

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Kuhmarkt gerät in Schiefelage

Die Situation auf den Schlachtrindermärkten bleibt in Niederösterreich und der gesamten EU angespannt – Das Angebot an Schlachtstieren fällt hierzu nicht sehr umfangreich aus, es fehlt allerdings an der nötigen Nachfrage – Die verhaltenen Absatzmöglichkeiten haben die Lagerbestände wieder wachsen lassen – Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen bleibt eine Preisreinigung mit allen Abnehmern auch diese Woche aus – Dass sich die Marktsituation für Schlachtstiere in Deutschland in den letzten Wochen eingetrübt hat, bringt für den heimischen Markt ebenfalls keine Entlastung – Auch aus Deutschland hört man von geringem Bedarf – Obwohl das Angebot überschaubar ist, kann es nicht vollständig abge-

setzt werden und die Preise tendieren weiter nach unten – Bei Schlachtkühen bleiben die Absatzmöglichkeiten ebenfalls schwierig und die Preise rückläufig – Diese Schiefelage hat nun auch den österreichischen Markt erreicht – So sind die ersten Auswirkungen der geringen Niederschläge in Form vermehrten Angebots spürbar, wobei gleichzeitig das Interesse an Schlachtkühen nachlässt – Entsprechend mussten die Preise um sechs Cent zurückgenommen werden, für konventionelle wie für Biokühe – Unverändert notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen einheitlichen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 30/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,54 bis 2,67	3,14 bis 3,66
U	– bis –	2,47 bis 2,60	3,07 bis 3,59
R	– bis –	2,36 bis 2,49	3,00 bis 3,52
O	– bis –	2,14 bis 2,27	2,75 bis 3,10
P	– bis –	1,89 bis 2,02	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 230 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,71 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 30/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	5,90	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E 2,49 bis 3,11
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U 2,42 bis 3,04
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R 2,35 bis 2,97
				Kl. O 2,19 bis 2,78
				Kl. P 1,94 bis 2,53

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 16.07.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	55 Stk.	79 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	37 Stk.	95 kg	5,37 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	37 Stk.	105 kg	5,48 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	37 Stk.	115 kg	5,27 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	41 Stk.	136 kg	4,79 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	16 Stk.	81 kg	3,51 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	12 Stk.	97 kg	3,45 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	105 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	4 Stk.	115 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	5 Stk.	126 kg	3,28 €/kg
Fleischschaffen	männl.	11 Stk.	106 kg	5,67 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	14 Stk.	111 kg	3,92 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	102 kg	2,00 €/kg
Gesamt		279 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	143 kg	3,44 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	156 kg	3,40 €/kg
Fleischschaffen	männl.	1 Stk.	233 kg	3,40 €/kg
Gesamt		6 Stk.		

WILDBRET

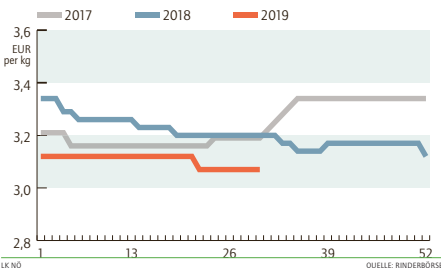
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 30/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,60 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60 €/kg
Gämsen ¹⁾		2,00 bis 3,50 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	22.7 - 28.7	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	18.7 - 24.7	1,63 €	(1,66 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	22.7 - 28.7	2,75 €	(2,85 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 28/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	729	3,63	(± 0,00)	139	3,64	(+ 0,04)
	R3	281	3,57	(+ 0,01)	60	3,58	(+ 0,03)
	E-P	2.769	3,59	(± 0,00)	616	3,59	(+ 0,02)
Kühe	R3	299	2,96	(- 0,02)	74	2,91	(- 0,02)
	O3	121	2,72	(+ 0,01)	24	2,56	(- 0,08)
	E-P	2.070	2,77	(- 0,01)	452	2,74	(± 0,00)
Kalbinnen	U3	297	3,70	(- 0,01)	68	3,65	(- 0,08)
	R3	287	3,55	(± 0,00)	43	3,44	(- 0,12)
	E-P	939	3,55	(- 0,01)	183	3,54	(- 0,08)
Schweine	S	37.679	1,93	(- 0,01)	6.188	1,93	(- 0,02)
	E	19.259	1,81	(- 0,01)	2.405	1,79	(- 0,02)
	U	1.129	1,60	(- 0,01)	150	1,57	(- 0,02)
	S-P	58.086	1,88	(- 0,01)	8.750	1,88	(- 0,02)
Kälber ¹⁾	E-P	229	5,73	(+ 0,07)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Globaler Milchmarkt im Plus

Seit Anfang Mai tendieren die Preise für Milchprodukte an der internationalen Börse GDT schwächer – Mitte Juli haben sich die Preise nun erstmals wieder nach oben bewegt – Der Anstieg betrug 2,7 Prozent, nachdem der Preisindex in den vier Handelsrunden zuvor um 8,8 Prozent gesunken war – Fast alle Produkte konnten sich zuletzt durch die gute Nachfrage aus China verbessern – Maßgeblich für das aktuelle Plus waren die Aufschläge beim wichtigen Produkt Vollmilchpulver (+3,6 Prozent) – Noch stärker zulegen konnte Ma-

germilchpulver, das um 3,8 Prozent teurer wurde – Damit kostete Magermilchpulver um 28 Prozent mehr als vor einem Jahr – Auch die Talfahrt der Butterpreise fand vorläufig ein Ende – So war Butter um 1,7 Prozent teurer als Anfang des Monats, allerdings 11 Prozent billiger als Mitte Juli 2018 – Mit umgerechnet 3,93 €/t bleibt Butter am Weltmarkt teurer als in der EU – Um 3,3 Prozent mehr als Anfang des Monats erlöste (Cheddar-)Käse, womit die Preiskorrektur vom Juni mehr als wettgemacht wurde.

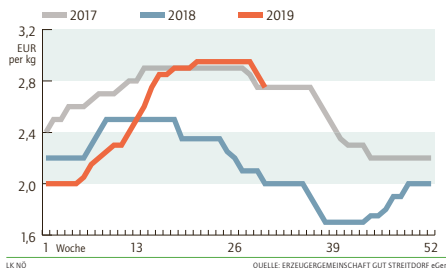
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 29/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2019	3.685,00	3.715,20	- 0,81 %
August 2019	3.687,20	3.725,60	- 1,03 %
September 2019	3.735,00	3.751,60	- 0,44 %
Magermilchpulver			
Juli 2019	2.085,00	2.081,00	+ 0,19 %
August 2019	2.130,00	2.131,60	- 0,08 %
September 2019	2.150,00	2.161,80	- 0,55 %
Flüssigmilch			
August 2019	33,69	33,14	+ 1,66 %
September 2019	33,38	33,05	+ 1,00 %
Oktober 2019	33,43	33,30	+ 0,39 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



EU-Schweinepreise uneinheitlich

Der europäische Schweinemarkt zeigte sich in der letzten Woche sehr uneinheitlich – Das Angebot an fertig ausgemästeten Tieren blieb europaweit klein – Während in Südeuropa die Touristen für eine rege Nachfrage sorgten und der Bedarf hier nur knapp gedeckt werden konnte, gestaltete sich die Vermarktung in Mitteleuropa weitaus schwieriger – Auch der Export brachte zuletzt keine nennenswerte Entlastung – Dies spiegelt sich auch in der Preisentwicklung wider – Aus Italien, Frankreich und Spanien wurden zumindest stabile bis leicht steigende Erzeugerpreise gemeldet – In Deutschland, Belgien, Dänemark und den Niederlanden wurden die Notierungen nochmals nach unten korrigiert – Der heimische Schweinemarkt

kann sich den schlechten Vorgaben aus Deutschland nicht gänzlich entziehen – Dabei traf ein unterdurchschnittliches Angebot auf verhaltene Nachfrage – Als Grund für die momentan unbefriedigende Absatzsituation werden neben der Urlaubsaison vor allem das reichlich billige Angebot aus dem Ausland genannt – Der Erzeugerpreis wurde um weitere drei Cent nach unten korrigiert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 18. Juli 1,63 € (-3 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtspanien liegt bei 1,27 € pro kg plus USt. (-3 Cent) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 29. Woche bei 1,82 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 22. Juli (30. Woche) 2,75 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 30/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,92 bis 2,07
Ochsen	Klasse R	1,79 bis 1,94
Kühe	Klasse R	1,18 bis 1,25
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,46

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 29/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,30
Lämmer Kategorie II/III	1,87
Altschafe/Altweidder	0,49

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,65
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,18

Hitze wirkt auf Eiermarkt

Der Eierabsatz in der Direktvermarktung verläuft auf normal sommerlichem Niveau – Durch Sommerlaube und die nächste Hitzewelle wird mit einer wei-

teren Abschwächung der Nachfrage gerechnet – Die hohen Temperaturen verringern auch die Futteraufnahme und damit das Angebot – Die Preise bleiben stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 30/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Hitze senkt Ernterwartungen

Die internationalen Getreidemärkte wurden zuletzt von gegenläufigen Einflussfaktoren bestimmt – So sendet die rückläufigen Ertragsprognosen des EU-Prognosedienstes MARS für Weizen in der EU, aber auch die von verschiedenen Stellen reduzierten Prognosen für die russische Weizen-ernte positive Signale für die Preisentwicklung – Gleichzeitig wird der Weizenpreis von den Entwicklungen am Maismarkt beeinflusst und hier kommen aus den USA Meldungen über nun günstiges Blühwetter im sogenannten Corn-Belt – Entsprechend gab es bei den Weizennotierungen in Paris ein beständiges Auf und Ab – Insgesamt hat der September-Weizenkontrakt zur Vorwoche um 1 Prozent auf 175,00 €/t nachgegeben – Der November-Maiskontrakt legt im Wochenvergleich auf 180,50 €/t (+2,8 Prozent)

zu, wozu wohl auch die wachsende Sorge um die Maisbestände in Frankreich und vielen anderen Regionen Europas beigetragen hat – Die Ernte der Sommerfrüchte ist im Osten von NÖ schon sehr weit fortgeschritten, wobei sich durchschnittliche Mengen und gute Qualitäten abzeichnen – Insgesamt erwartet man bei Weizen eine gleichmäßigere Qualitätsverteilung als im Vorjahr – Das zeigt sich auch am Börseblatt, wo erstmals Premiumweizen mit 191 €/t notierte – Das ist ein Abstand von rund 10 € zu Qualitätsweizen, der sich zur Vorwoche leicht auf 180,50 €/t verbesserte – Ebenfalls zum ersten Mal in dieser Saison notierte Durumweizen mit 211 €/t – Hohe Mykotoxinbelastungen in Ost- und Südosteuropa dürften heuer eine Chance für gesunde Partien aus Österreich werden.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 17.07.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	190 bis 192
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	179 bis 182
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	210 bis 212
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		147 bis 148
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	148 bis 149
Rapssaat		–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	375 bis 385
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	215 bis 225
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	210 bis 220

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.07.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	390 bis 405
Mais	lose	–

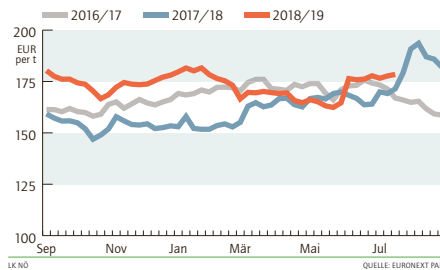
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 29/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2019	372,80	368,40	+ 1,19 %
November 2019	373,50	371,80	+ 0,46 %
Februar 2020	373,80	374,20	- 0,11 %
Weizen			
September 2019	176,15	175,65	+ 0,28 %
Dezember 2019	180,70	180,45	+ 0,14 %
März 2020	184,25	184,20	+ 0,03 %
Mais			
August 2019	178,45	177,70	+ 0,42 %
November 2019	176,50	174,05	+ 1,41 %
Jänner 2020	178,90	176,65	+ 1,27 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	13,78	12,68	+ 8,68 %
April 2020	18,32	15,50	+ 18,19 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 29. Woche	€/t, netto	373
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	333
Erzeugerpreis 28. Woche	€/t, netto	328

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,00 bis 4,50
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 9,50

Außenlager zu Mengenpufferung

Der Markt für Fichtensägerundholz bleibt weiter übervoll – Da der Holzanfall die Abnahmemöglichkeiten bei weitem übersteigt, wird auch versucht mit Außenlagern gewisse Mengen und Sortimente zu puffern – Ebenfalls geprüft werden Exportmöglichkeiten für Käferholz – Am Preisdruck ergibt sich keine Änderung, wobei der Preisverfall in den Käferholzgebieten besonders stark ist – Die Aufarbeitung des Schadholzes in den Gebirgslagen ist fast abgeschlossen – Der Markt für Kiefersägerundholz

bleibt ebenfalls extrem schwierig – Bei der Übernahme von Blochholz wird verstärkt auf die Entwertung durch Risse im Holz geachtet – Anhaltend positiv ist die Markt- und Preislage bei Lärchenholz – Mit Verträgen ist der Absatz aller Industrieholzsortimente weiter möglich – Unsicherheiten über den Fortbestand einzelner Anlagen und das Überangebot an Waldhackgut machen die Vermarktung von Energieholz schwierig – Gefragt bleibt trockenes, offenfertiges Brennholz in guter Qualität.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	77	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	68	75
Blochholz, 2b	68	75
Blochholz, 3a	68	75

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadegebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	80
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	60
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

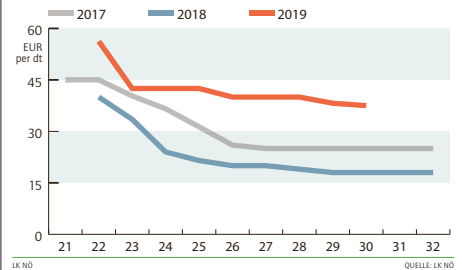
Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2019	1,526
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Kartoffelpreise behaupten sich

Die stabile Situation am österreichischen Frühkartoffelmarkt hat weiter Bestand – Bei sommerlich angenehmen Temperaturen und regionalen Niederschlägen hat sich die Lage kurzfristig leicht entspannt – Die Flächenräumung ging in den letzten Tagen rasch vonstatten und die verfügbaren Angebotsmengen sind für die urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage momentan gut ausreichend – Angebotsdruck ist, angesichts der anhaltend schwachen Hektarerträge in Ostösterreich sowie den immer düsteren Ertragsaussichten bei den späteren Sorten, aber kein Thema – So steht in weiten Teilen Österreichs nun bereits die dritte Hitze-welle in diesem Jahr bevor – Niederschlagsdefizite und Temperaturen mit weit über

30 Grad dürften den Kartoffelbeständen entsprechend weiter zusetzen – Die schon seit längerer Zeit geäußerten Befürchtungen über eine schwache Haupternte sowie einem erhöhten Aussortierungsanteil wegen Drahtwurm und Co. werden mit jedem weiteren Hitzetag realer – Vor diesem Hintergrund gab es bei den Erzeugerpreisen kaum Änderungen – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 35- und für festkochende Sorten bis zu 40,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich trifft ein gut durchschnittliches Angebot auf zufriedene stellende Nachfrage – Die Preise haben zuletzt etwas nachgegeben und lagen zu Wochenbeginn bei 40,- €/100 kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto

17. Juli bis 23. Juli 2019	35 bis 40
----------------------------	-----------

Weniger Sommerzwiebel erwartet

Am österreichischen Zwiebelmarkt läuft die Vermarktung von Winterzwiebel in vollem Umfang – Winterzwiebel sind in sehr guter Qualität und reichlich verfügbar – Abgesetzt wird die Ware im In- wie im Ausland – Dabei haben die Preise durch die gute Marktversorgung nachgegeben – Zu Wochenbeginn lagen die Preise je nach Qualität zwischen 27- und 33,- €/100kg – Die Ernte von Stupfzwie-

bel hat mit etwas Verzögerung begonnen – Mit dem Einsetzen der Sommerzwiebelernte dürfte sich das Zwiebelangebot verringern, denn durch die große Hitze und daraus folgendem Schädlingsdruck wird nur mit unterdurchschnittlichen Erträgen und Qualitäten gerechnet – Die Vermarktung von großen Winterzwiebeln und guten Qualitäten sollte daher nicht überstürzt werden.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	27 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 15.07.2019 bis 21.07.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,70 bis 0,80
Gemüsepaprika, kg	1,50 bis 2,40
Gurken, Stk	0,50 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,50 bis 0,60
Paradeiser, kg	1,50 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,55
Spinat, kg	2,00